



Mitglieder der Spendengruppe Heid mit Jürgen Spieker (3.v.l.).

Stromanschluss in Afrika

Spendengruppe wurde bei Suche nach Hilfsprojekt fündig

Heid. Die Spendengruppe Heid ist bei der Suche nach einem neuen Spendenprojekt fündig geworden. Als man im vergangenen Sommer einen Zeitungsbericht über Jürgen Spieker vom DRK Wenden gelesen hatte, der sich auf den Weg nach Tansania machen wollte, um dort vor Ort die Menschen in Bezug auf die Erstversorgung und Hygiene bei Verletzungen zu schulen, wurde man hellhörig.

War man doch seit längeren auf der Suche nach einem Hilfsprojekt in Afrika, am besten mit einem Ansprechpartner, der sich vor Ort auskennt. Beim ersten Treffen wurde schnell klar, dass es bei Jürgen Spiekers Reise sicherlich nicht bei Schulungen bleiben würde, denn in einer der ärmsten Regionen der Erde gibt es viel zu tun. Bereits bei seinem ersten Aufenthalt ergaben sich viele Ansatzpunk-

te für eine Unterstützung und mit Hilfe erster Geldbeträge konnten schnell erste kleine Erfolge erzielt werden. Nach seiner Rückkehr haben sich die Mitglieder der Spendengruppe Heid erneut mit Jürgen Spieker getroffen, um die Unterstützung der dringlichsten Projekte voranzutreiben.

Jürgen Spieker hat die Spendengruppe davon überzeugt, dass ein Stromanschluss in der Krankenstation in Qaru sehr wichtig wäre, heißt es in einer Pressemitteilung. Es gibt zwar eine Stromleitung in der Nähe des Dorfes, aber angeschlossen sind nur die Wohlhabenden. Die Krankenstationen sind für die ländliche Bevölkerung sehr wichtig, da der Weg ins Krankenhaus sehr weit und beschwerlich ist.

Die Spendengruppe übernimmt nun die Investitionen

für den Stromanschluss in Höhe von 10 000 Euro, wovon die erste Hälfte kürzlich an Jürgen Spieker übergeben wurde. Er wird auf einer weiteren Reise die Bauarbeiten persönlich mit erleben und betreuen. Die Spendengruppe Heid feiert in diesem Jahr ihr 20-jähriges Bestehen. Deshalb wird es im Oktober eine Geburtstagsfeier geben!

Aber auch die traditionellen Veranstaltungen stehen natürlich im Blickpunkt, wie beispielsweise das Bobby-Car-Rennen, das am Samstag, 26. Juni in Verbindung mit dem Heider Waldfest veranstaltet wird. Die Kombination Bobby-Car-Rennen mit dem Waldfest des Musikverein Heid, das am 26. und 27. Juni gefeiert wird und in diesem Jahr ganz im Zeichen der Fußball-WM steht, hat sich als wahre Erfolgsstory etabliert.

Müttertreff

Langenei. Die Mütter der „Diabetes-Kids“ aus dem Kreis Olpe treffen sich am Mittwoch, 9. Juni, um 19.30 Uhr im Hotel Schweinsberg in Langenei. Infos unter ☎ (0 27 21) 5 07 34 oder (0 27 22) 5 23 41.

Brunnenfest

Grevenbrück. Das nächste monatliche Treffen von Vorstand und Beirat des Heimat- und Verkehrsvereins Grevenbrück findet am Montag, 7. Juni, um 19 Uhr im Versammlungsraum des Museums der Stadt Lenne- stadt statt. Wichtigster Punkt der Tagesordnung ist die Durchführung des Brunnenfestes. Um vollzähliges Erscheinen wird gebeten.

Kaffee und Kuchen

Attendorn. Der nächste Caritas-Seniorentreff „Grüner Weg“ findet am Mittwoch, 9. Juni, ab 15 Uhr in der Begegnungsstätte statt. Margret Witte und ihr Team laden bei hoffentlich schönem Sonnenschein zu Kaffee und Kuchen ein. Auch neue Gäste sind willkommen! Alte und neue Volklieder werden wie immer von der „hauseigenen“ Musikkapelle Klaus Zeimer und Inge Wanske gespielt.

Konferenz

Olpe. Am Donnerstag, 10. Juni, kommt um 17 Uhr die Sozialraumkonferenz der Stadt Olpe im Forum der Düringerschule zusammen. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind zu der Veranstaltung willkommen.

Späteres Treffen

Olpe. Das Treffen der Selbsthilfegruppe Umwelterkrankter am Mittwoch, 9. Juni, findet nicht statt. Das nächste Treffen ist am Mittwoch, 7. Juli, und hat als Themenschwerpunkt „Fibromyalgie“. Die Selbsthilfegruppe trifft sich dann um 18 Uhr im evangelischen Kirchengemeinde-Haus. Infos unter ☎ (0 27 61) 42 83.

Heft voll Heimat

Finnentrop. Die Juni-Ausgabe (Nr. 32) der Heimatkundlichen Beiträge aus der Gemeinde Finnentrop „An Bigge, Lenne und Fretter“ ist auf dem Markt. Die neue Zeitschrift des Heimatbundes Gemeinde Finnentrop bietet dem Leser auf über 80 Seiten eine bunte Themenvielfalt heimatkundlichen Lesestoffes aus dem Bereich der Gemeinde Finnentrop. Die Zeitschrift erscheint zweimal im Jahr im Juni und Dezember. Infos sind unter ☎ (0 27 21) 75 27 erhältlich.

Gemütliche Runde

Drolshagen. Am Donnerstag, 10. Juni, 15 Uhr, treffen sich die Senioren der Kollingfamilie Drolshagen in gewohnter Runde zum gemütlichen Beisammensein im St.-Clemens-Haus.

Solidarität bewiesen

In Attendorner Schulen soll kein Kind ohne Mahlzeit sein



„Kein Kind ohne Mahlzeit“ – das gilt auch in der Gemeinschaftshauptschule Schwalbenohl, wo Susi Zimmer, Karola Maraun und Ursula Heggemann (von links) mit viel Einsatz täglich für Abwechslung auf den Tellern sorgen.

Attendorn. Große Freude herrscht in diesen Tagen in den Ganztagschulen im Stadtgebiet Attendorn. Dank einiger Spenden kann es Kindern aus sozial schwachen Familien ermöglicht werden, an den regelmäßigen Mahlzeiten in den Ganztagschulen teilzunehmen.

Im März des Jahres hatte sich Attendorns Bürgermeister Wolfgang Hilleke an die Attendorner Gewerbetreibenden und Freiberufler gewandt mit der Bitte, eine oder mehrere Patenschaften oder Spenden für sozial schwache Familien zu übernehmen.

In den fünf offenen Attendorner Ganztagschulen der Gemeinschafts-Grundschule Paul-Gerhardt-Schule, der Gemeinschafts-Grundschule St. Engel-

bert, der Katholischen Grundschule Sonnenschule, der Gemeinschafts-Grundschule Neulisternohl und der Katholischen Grundschule Ennest sowie der verbindlichen Ganztagschule der Gemeinschaftshauptschule Schwalbenohl genießen täglich mehrere hundert Schülerinnen und Schüler das tägliche Mittagessen und teilweise auch ein reichhaltiges Frühstücksangebot.

In den letzten Monaten hatte sich aber herausgestellt, dass zunehmend Familien den Eigenanteil an den Mahlzeiten nicht aufbringen können. So entstand die Idee der Patenschaften oder Spenden, an deren Umsetzung sich bisherere zahlreichen Attendorner Unternehmen auch Privatleute beteiligt haben. Bürgermeister

Wolfgang Hilleke ist stolz auf das Ergebnis: „Innerhalb kürzester Zeit sind zahlreiche größere und kleinere Spenden zusammengekommen. Allein dieses Ergebnis zeigt, wie hoch der Solidaritätsgedanke der Unternehmen und Menschen in unserer Stadt ist. Ich freue mich besonders für die Schülerinnen und Schüler, die davon profitieren. Denn kein Kind darf ohne Mahlzeit sein.“

Patenschaften oder Spenden können selbstverständlich weiter übernommen oder geleistet werden. Informationen zum Projekt gibt es bei Martina Eckert vom Amt für Schulen, Kultur und Sport der Stadt Attendorn unter ☎ (0 27 22) 64-224 oder per eMail an m_eckert@rathaus.attendorn.de.

Zeitzeugen berichteten

Kreisheimatpflegerin hatte eingeladen

Albaun. Kürzlich fand in Kirchhundem eine gemeinsame heimatkundliche Veranstaltung statt. Auf Einladung des Bürgervereins Kirchhundem und des Heimat- und Fördervereins Albaun referierte Kreisheimatpflegerin Susanne Falk zur Kirchhundemer und Albaumer Heimatgeschichte.

Trotz strömenden Regens trafen sich mehr als 30 Interessierte oberhalb von Flape an „Müllers Kreuz“, das an den im

April 1945 dort erschossenen Theologiestudenten Hubert Müller erinnert. Das Referat führte auch gleich zu angeregten Diskussionen, da auch einige Zeitzeugen anwesend waren. So konnte die Geschichte, wie sie niedergeschrieben ist, mit vielen Details ergänzt werden. „Das Wasser kam von oben als Regen und die Kälte kroch aus dem Boden hervor, aber es war zu keiner Zeit langweilig. Ganz im Gegenteil, habe ich heute

viel Neues gehört“, so ein Teilnehmer. Weitere Themen waren das Bilsteiner Blutgericht – dort soll 1681 die aus Oberalbaum stammende 23-jährige Trine Prinz wegen Kindsmord hingerichtet worden sein – und der Kriegerweg von Siegen nach Paderborn.

Für 2011 ist eine erneute Veranstaltung geplant. Vorgesehen ist dann ein Treffen am Krähenpfuhl.



Zu Lande und zu Wasser

Berlin/Olpe. Eine fröhliche Truppe aus ihrem Olper Wahlkreis konnte die Bundestagsabgeordnete Petra Crone jetzt in Berlin begrüßen. Auf Einladung der Abgeordneten und des Bundespräsidenten besuchten die Gäste erlebnisreiche Tage in der Bundeshauptstadt. Das Programm umfasste neben einer

Schiffahrt über den Wannsee den Informationsbesuch im Bundesministerium für Verteidigung, den Besuch des Deutschen Bundestags, einen Abstecher ins Willy-Brandt-Haus und die Besichtigung von Museen und Gedenkstätten. Petra Crone stand ihren Gästen zu „Wasser und zu Lande“ Rede und

Antwort. Die Politikerin begleitete die Gruppe auf der Schiffahrt und traf sich auch im Reichstagsgebäude mit ihren Gästen zu einer Diskussionsrunde. Rundum begeistert von ihrer Reise nach Berlin fuhren die Fahrtteilnehmer wieder nach Hause, heißt es abschließend in einer Pressemitteilung.

Mondschein und Geigen

Schüler spielen „Leonce und Lena“



„Spielraum.unlimited“, die Theater-AG des Gymnasiums Maria Königin, hat sich „Leonce und Lena“ vorgeknöpft und präsentiert das Stück in gleich mehreren Aufführungen.

Altenhundem. Unterhaltsames Schülertheater auf hohem Niveau präsentiert auch in diesem Jahr die Theater-AG „Spielraum.unlimited“ des Gymnasiums Maria Königin. Die AG zeigt in drei Aufführungen von Donnerstag bis Samstag, 10. bis zum 12. Juni, ihre Version von „Leonce und Lena“.

Wenn man Leonce heißt und Prinz von Popo ist, dann ist der Weg vorgezeichnet. Man heiratet die Prinzessin Lena von Pipi und aus zwei winzigen Fürstentümern wird ein weniger winziges. Leonce fragt sich zwar ausgiebig, welchen Sinn das alles und das Leben überhaupt hat. Auch Lena stellt sich die

große Liebe anders vor. Beide flüchten voreinander nach Süden und landen natürlich punktgenau dort, wo die Eltern, das Schicksal oder was auch immer sie haben wollten. Gemeinsam auf dem Thron werden sie ihr Luxusleben auf Kosten der ausgebeuteten Untertanen genießen.

Georg Büchners Stück von 1836 ist eine böse Satire auf den Absolutismus mit seinen starren Formen und „Luxusproblemen“. Gleichzeitig ist „Leonce und Lena“ eine melancholisch-ironische Auseinandersetzung mit romantischen Idealvorstellungen von der Liebe und außerdem noch eine irritie-

rende Parabel über die Unfreiheit des Menschen. Die Theater-AG am Gymnasium Maria Königin, in der zwölf Schülerinnen und Schüler der Klassen 10 bis 13 unter der Leitung von Marlene Skala ihre Spielfreude austoben, untermalt die Liebesgeschichte mit Mondschein und Geigen – live.

Die Aufführungen in der Sporthalle des Gymnasiums Maria Königin finden am Donnerstag, 10. Juni und am Freitag, 11. Juni, jeweils um 19 Uhr statt. Am Samstag, 12. Juni, öffnet sich der Vorhang schon um 18 Uhr.